

zu, daß die Absicht der Franzosen, an der übri-  
gen zu zweifeln offenbare Thorheit wäre,  
Deutschland militärisch unterzukriegen, sobald  
noch nicht verwickelt sein wird. Erstens fällt  
der Plan Boulangers von selbst, sobald ein  
neues Ministerium gebildet wird, was erfah-  
rungsgemäß öfters einzutreten pflegt, und zwei-  
tens erfordert dessen Durchführung, Boulangers  
Weiben vorausgesetzt, mindestens den Zeitraum  
von 2-3 Jahren, so daß während dieser Zeit  
wenigstens der Friede geschlossen werden könnte.  
Unter diesen Umständen wäre es sogar zu wün-  
schen, wenn Frankreich sich anschickte, diesem  
neuestem Phantom, sich eine militärische Rüstung  
anzulegen, wie sie noch niemals ein Volk getragen  
hat, wirklich nachzugeben. Eine solche unnatür-  
liche Ueberpannung der Volkskräfte, für welche  
außerdem gar kein zwingender Grund vorhanden  
ist, könnte unmöglich dem Lande zum Nutzen  
und Segen gereichen, ganz abgesehen davon, daß  
sie unter allen Umständen nur für kurze Zeit  
durchführbar wäre!

Obigem haben wir nur wenig mehr hinzu-  
zufügen. Man sagt im gewöhnlichen Leben:  
„Keine Suppe wird so heiß gegessen, als sie ge-  
kocht ist“ und dieses Sprichwort könnte sich auch  
bei den erwähnten abenteuerlichen Plänen be-  
währen. Die Franzosen haben allerdings sehr  
viel Geld, aber auch sehr viele Schulden, und  
die letzteren ins Unendliche anzuwachsen zu lassen,  
davor werden sie sich denn wohl hüten.

Wenn wir von Zeit zu Zeit in französischen  
Blättern wieder etwas lesen von der unerwün-  
schlichen Steuerkraft der französischen Nation, dann  
überkommt uns, ehlich gestanden, doch ein ge-  
wisser Mißtrauen und das Wort jenes deutschen  
Fährers fällt uns ein, welcher seinem an ihm  
vorbereitenden fürstlichen Landesvater auf die  
Frage: „Nun, getraut er sich, meinen Schimmel  
schwarz zu färben?“ antwortete: „Ja, Durchlaucht,  
wenn der Gaul das Sieden verträgt!“

Doch — sei dem wie ihm wolle, treu auf  
der Wacht am Rhein müssen wir Deutschen stets  
stehen, eingedenk der Worte unseres großen va-  
terländischen Dichters:

„Es kann der Feind nicht im Frieden leben,  
Wenn es dem bösen Nachbar nicht gefällt.“

Inzwischen treibt das Spionagespiel in Fran-  
reich wunderliche Blüten. Spion ist für den  
Franzosen stets derjenige, welcher sich der deut-  
schen Sprache bedient! Nun sprechen nicht nur  
wir, sondern auch Oesterreicher und Schweizer  
deutsch und da kann es denn passieren, daß auch  
Nichtspione, d. h. Nichtdeutsche, unter diesem  
perfiden Geheiß zu leiden haben, wie folgender  
Vorfall beweist. Zwei Waadtländer, die kürz-  
lich Sonntags einen Ausflug durchs Jour-Chat  
machten und unversehens auf französisches Ge-  
biet und in die Nähe des Forts von Rouffes  
kamen, wurden dort als „preussische Spione“  
festgenommen. Nur mit großer Mühe gelang  
es ihnen, nach mehrstündigen Verhandlungen  
mit dem Platzkommandanten, ihre Freilassung  
wieder zu erwirken.

### Württemberg.

Bei der am 6. Mai ds. J. und an den  
folgenden Tagen durch die Prüfungskommission  
der R. Regierung für den Jagdkreis vorge-  
nommenen niederen Dienstprüfung im Departement  
des Innern sind u. A. die nachstehenden  
Kandidaten zu Uebernahme der in § 7 der R.  
Verordnung vom 10. Februar 1837 bezeichneten  
Stellen für befähigt erklärt worden:

Ahle, Wilhelm Gottlob, von Unterbach,  
Oberamts Schorndorf, Beck, Christian Gottlob,  
von Lorch, derzeit in Haubersbrunn, Böhl,  
Christian Friedrich, von Nibelsbach, Oberamts  
Schorndorf, Schneider, Karl Wilhelm Aug-  
ust, von Alsdorf, Oberamts Welzheim, Weil,  
Paul Nathanael, von Schorndorf.

Bei der am 28. April und den folgen-  
den Tagen bei der Königl. Regierung für den

Schwarzwaldfreis vorgenommenen niederen Dienst-  
prüfung im Departement des Innern ist u. a.  
nachgeannter Kandidat zu Uebernahme der in  
§ 7 der Königl. Verordnung vom 10. Februar  
1837 bezeichneten Stellen für befähigt erklärt  
worden: Finckh, Hermann, von Neutlingen,  
event. Schorndorf.

**Ludwigsburg, 7. Juni.** Aus dem  
Feuersee, der kaum 2 Meter tief ist, wurde  
heute früh kurz nach 7 Uhr von einem Schutz-  
mann die Leiche eines Soldaten gezogen, der  
dem Dragoner-Regiment angehörte. Derselbe  
ist erst vor kurzem als sogenannter freiwilliger  
Vierjähriger bei seinem Regiment eingetreten  
und hat sich verschiedene schwere Vergehen zu  
Schulden kommen lassen, die ihn bestimmten,  
letzten Freitag Abend den Tod freiwillig zu  
suchen.

**Weinsheim, 7. Juni.** Unter dem Schutze  
der sehr finstern Nacht wurde letzten Samstag  
in das Gebäude des Kaufmanns Widmann,  
in welchem sich die Postagentur befindet, einge-  
brochen. Der mittels einer eisernen Duerstange  
verschlossene Laden an der Küche wurde gewalt-  
sam von außen geöffnet, der Kloben an der  
Thüre, welche von der Küche ins Postzimmer  
führte, ausgehoben und der Schreibtisch geöffnet.  
Glücklicherweise war in dieser Nacht die Postkassette  
andersono untergebracht, so daß der Dieb das  
Postzimmer mit leeren Händen verlassen mußte.  
Doch ganz resultatlos sollte sein Besuch nicht  
bleiben, er sprengte die vom Bureau in den  
Laden führende Thüre und nahm in letzterem  
die Ladentasse mit ca. 10 M. weg. Das Schub-  
lädchen selbst wurde andern Tags in einem be-  
nachbarten Garten vorgefunden. Der Thäter  
ist leider unbekannt.

**Heilbronn, 8. Juni.** Seit gestern haben  
wir Hochwasser. Heute morgen zeigte der Pegel  
bei der Neckarbrücke 4 1/2 Fuß. Es scheint da-  
mit der höchste Stand erreicht zu sein, denn aus  
Plochingen wird von heute früh 7 Uhr ge-  
meldet: Wasserstand 3 1/2 m, fällt langsam.

**Von der Jagt.** Dieser Tage vernahm  
der in Nesselbach stationierte fürstliche Reviere-  
jäger Wild auf einer Streife durch den Wald  
Fehwand ein Geräusch, das den Schlägen eines  
Steinklopfers ähnlich lautete. Wild ging darauf  
zu und stieß dabei auf zwei Rehböcke, wovon  
der eine jüngere mit seinem stark nach hinten  
gebogenen noch einfachen Geweih in dem eines  
älteren Kameraden, eines sog. Sechsenders, sich  
dergestalt verfangen hatte, daß beide Kämpfer  
trotz aller Anstrengung nicht mehr von einander  
los werden konnten. Wild leistete sofort Hilfe,  
trennte die beiden erhitzen Kameraden und  
wollte dem kleineren die Freiheit schenken, den  
größeren aber gefangen nehmen. Aber kaum  
spühlte sich dieser frei, als er mit einem Sage  
Reisbaus nahm.

**Ulm, 7. Juni.** Heute nach Mitternacht  
wird das hier garnisonierende 1. Württ. Feld-  
artillerieregiment Nr. 13, sowie das Württ.  
Fusillierregiment Nr. 13 mittels Extra-  
zügen auf den Schießplatz Griesheim bei Darm-  
stadt zu Abhaltung seiner Schießübungen be-  
fördert. Vorkommandos dieser Truppenteile sind  
heute vormittag schon zur Uebernahme des  
Lagers abgegangen.

### Deutsches Reich.

**Minden, 2. Juni.** Am gestrigen Tage  
sah hier selbst auf der Militär-Schwimmanstalt  
in der Weser die nochmalige Prüfung der vor-  
jährigen Freischwimmer statt. Ein Fünftler des  
Regiments „Prinz Friedrich der Niederlande“  
sprang ins Wasser, erschien jedoch erst nach  
längerer Zeit mit der Strömung kämpfend wieder  
an der Oberfläche. Sofort sprang der Gefreite  
da jour nach; doch vermochte dieser nicht, den  
Fünftler zu retten. Auch der Unteroffizier da jour  
sprang nun hinein, aber auch ihm gelang es  
nicht, die mit einander ums Leben Ringenden

zu bergen, vielmehr wurde auch er in die Tiefe  
hinuntergezogen. In diesem Augenblicke höchster  
Gefahr erschienen, vollkommen komplett bekleidet,  
zwei Offiziere des Regiments: Sekonde-  
Lieutenants von Schickfus und von Arnim  
am Ufer. Sofort waren die beiden Offiziere  
im Wasser, und trotz der hindernden Uniform,  
des Regens u. s. w., gelang es ihnen nach ge-  
waltiger Anstrengung, die drei in ernstester Ge-  
fahr schwebenden Soldaten zu retten. Die kühne  
That hat hier in allen Kreisen die höchste An-  
erkennung hervorgerufen.

### Ausland.

**Paris, 5. Juni.** Lieutenant Vela Meny-  
hart, der dieser Tage zwei Kameraden vom  
Regimente Stubentrauch in einem vom Korps-  
kommando genehmigten Duell tödlich verwundete,  
hat wieder zwei andere Kameraden vom selben  
Regimente, die Oberlieutenants Pfanzger und  
Schreier, tödlich verwundet. An dem Auf-  
kommen des letzteren wird gezweifelt. Er selbst  
erhielt eine leichte Halswunde. Heute muß er  
sich abermals mit einem Oberlieutenant schlagen.  
Ursache dieser Massenduelle ist Meinungsver-  
schiedenheit in der Janaki-Affaire. Der Lieute-  
nant soll verjagt werden.

**Sissabon, 5. Juni.** Zwischen Soldaten  
der Munizipalgarde und Artilleristen haben  
Schlägereien stattgefunden, welche durch das  
Einschreiten der Kavallerie beigelegt wurden.  
Mehrere Verwundungen sind vorgekommen. Die  
Ordnung ist wieder hergestellt.

**Man sei zur rechten Zeit vorsichtig.**  
Alle, welche an diesem Blut und infolge dessen  
an Hautauschlag, Blutandrang nach Kopf und  
Brust, Hämorrhoiden u. s. w. leiden, sollten nicht ver-  
säumen, durch eine Feiljahrs-Reinigungscur,  
welche nur wenige Pfennige pro Tag kostet, ihren  
Körper frisch und gesund zu erhalten. Man  
nehme das hierzu beste Mittel Apotheker R.  
Brandt's Schweizerpillen, erhältlich à M. 1 in den  
Apotheken und achte genau auf den Namenszug  
R. Brandt's.

### Mil's Tiergarten in Stuttgart.

Wählt Einer unser Stuttgart als Pfingst-  
ausflugsziel, so versäume er nicht, den Tiergar-  
ten zu besuchen. — Der kleine Thalkessel, wel-  
chen Herr Mil für sein Unternehmen auserlesen  
hat, fällt sich immer mehr mit Häusern, Gese-  
gen, Zwingern, Japanenpollieren, Teichen, Vogel-  
wiesen, immer wird Neues geschaffen und dafür  
wiederum Volk erworben. So entstand in der  
jüngsten Zeit ein kleiner Palast für die vielerlei  
Arten von Affen, die in den neuen Quartieren  
ganz besonders zu ihren tollsten Streichen aufge-  
legt scheinen; das Raubtierhaus ist umgebaut  
worden und in den erweiterten Räumen sind  
jetzt die Löwen, Tiger, Leoparden, Hyä-  
nen paarweise in prächtigen Exemplaren einge-  
zogen. Dem Elefanten wurde sein Haus zu-  
gestellt. — Es ist ein harmloses, dabei  
aber höchst belehrendes Vergnügen, sich die vie-  
lerlei wohlgepflegten Geschöpfe in ihrem Trei-  
ben anzusehen und mit Recht ist dieser Ort ein-  
ner der besuchtesten der Residenz, die — nicht  
zu vergessen — in dem angrenzenden großen und  
schönen Wirtschaftsgarten gerne auch der Pflege  
des eigenen Wohlseins obliegen.

Redigiert, gedruckt und verlegt von J. Müller, (G. W.  
Mayer'sche Buchdruckerei) in Schorndorf.

# Schorndorfer Anzeiger.

Amtsblatt

für den  
Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Der Schorndorfer Anzeiger ist in Berlin, Charlottenstraße 28, für Jedermann aufgelegt.

Nr. 68.

Samstag den 12. Juni

1886.

## Zum Pfingstfeste.

Zum schönsten vollen Schmutz entfaltet  
Rings prangen Wiesen, Wald und Au'n,  
Ein Bild so alt, doch nie veraltet,  
Mit gleicher Wärme stets zu schau'n!  
Der Vogel Schor in Luftgetümmel  
Liebt ihren Sang als Dankespflicht,  
Es strahlt der Sonne goldnes Licht  
Uns hoch herab vom blauen Himmel.

Einmütig waren sie beisammen,  
Als einst der Pfingsten Tag erfüllt,  
Da senkten sich des Heiliges Flamme  
Herab auf Gottes Ebenbild.  
Er redete mit Engelszungen,  
Ob auch der Später Ruf erscholl,  
„Sie sind des süßen Weines voll.“  
Die Liebe hat auch sie bezwungen!

Neid, Bosheit, falscher Stolz und Haß  
Sind mächtig noch im Weltgetriebe;  
Mit ihnen kämpft ohn' Unterlaß  
Der heilige Geist, die Nächstenliebe.  
Wem schließlich in dem Kampfe winkt  
Der Siegespreis? Wer wollte zu eifeln,  
Daß endlich doch mit feinen Tugeln  
Der Bosheit Reich in Nichts verfinstert?

Daß doch dieses Friedensbild  
Nicht auch so schwarze Schatten hätte!  
Dann fände Zwietracht, blind und wild,  
Auf dieser Erde keine Stätte!  
Daß doch der Liebe Jüngerschaaer  
Sich wieder eng zusammenschmiegte,  
Und alles wieder so sich fügte,  
Wie es dereinst zu Pfingsten war!

Noch von der Menschheit nicht genommen  
Ist Gottes Geist, der heilige Geist,  
Der allen uns zu Ruh und Frommen  
Dem Weltgeschick die Wege weist.  
Zwar ist das Böse nicht verschwunden,  
Doch triumphiert bereits das Licht,  
Und immer neues Leben bricht  
Selbst aus der Menschheit Todeswunden.

Nichts hemmt des Zeitgeists freien Flug,  
Er stürzt der Neuzeit falsche Götter,  
Es thut im Kampf sich nicht genug  
Der Fromme und der eitle Spötter.  
Die Menschheit traut oft in Banden,  
Die Wahrheit liegt noch oft in Banden,  
Drum sei's vom Herzen recht verstanden:  
„Du heil'ger Geist,kehr bei uns ein!“

## Bekanntmachungen.

**Diejenigen Gemeindebehörden,**  
welche den Bericht betr. die Durchführung der Landesfeuerlöschordnung  
noch nicht erstattet haben, werden mit dem Anfügen daran erinnert, daß,  
wenn derselbe nicht bis **20. ds. Mts.** beim Oberamt einkommt,  
Wartboten werden abgeordnet werden. S. Schornd. Anzeiger Nr. 52.  
Den 10. Juni 1886.

## Bekanntmachung.

**Betreffend die Aufnahme in die Gartenbauerschule zu Hohenheim.**  
Auf den 1. Oktober d. J. können in die mit der hiesigen Anstalt  
verbundene Gartenbauerschule wieder 6 Zöglinge eintreten.  
Zweck dieser Anstalt ist, junge Männer mit der Theorie und Praxis  
des ländlichen Gartenbaues bekannt zu machen.  
Die Aufnahme erfolgt auf 1 Jahr und zwar unter folgenden  
Bedingungen:

- 1) die Aufzunehmenden müssen das 17. Lebensjahr zurückgelegt  
haben und das württembergische Staatsbürgerrecht besitzen,
  - 2) vollkommen gesund und körperlich erkrankt sein, um die bei dem  
Gärtnerbetrieb vorkommenden Arbeiten anhaltend ausführen  
zu können,
  - 3) im Lesen, Schreiben und Rechnen gute, im Zeichnen wenigstens  
einige Fertigkeit, auch genügende Befähigung zu Auffassung von  
populären Lehrvorträgen haben.
- Herüber müssen sie sich bei der Aufnahmeprüfung ausweisen.  
Solche Bewerber, welche eine Lehrzeit in einer Gärtnerei, oder an  
einer Ackerbauerschule erlitten, oder sich sonst mit Garten- oder Weinbau  
beschäftigt haben und hierüber die erforderlichen Ausweise vorlegen, werden  
vorzugsweise Berücksichtigung bei der Aufnahme finden.  
Kost, Wohnung und Unterricht erhalten die Zöglinge frei. Dagegen  
haben sie alle in der Schule und beim praktischen Gartenbau vorkommenden  
Arbeiten zu verrichten und die Verpflichtung zu übernehmen, den ein-  
jährigen Kurs vollständig mitzumachen.  
Weiter besteht die Einrichtung, daß je nach Umständen zwei Gar-  
tenbauerschüler, welche sich beim unmittelbar vorausgegangenen Jahreskurs  
durch Fleißhaftigkeit und gutes Verhalten ausgezeichnet haben, ein weiteres  
Jahr mit entsprechendem Tagelohn beim praktischen Obst- und Gartenbau  
beschäftigt werden, auch in der Gartenbauerschule wohnen und an dem  
Unterricht Teil nehmen können.  
Die Bewerber werden aufgefordert, unter Darlegung ihrer bis-  
herigen Laufbahn, sowie unter Anschließ eines Taufheims, Zinspfheims,  
gemeinderätlicher Zeugnisse über Heimatrecht, Prädikat und Vermögen,  
einer Urkunde über Einwilligung des Vaters, beziehungsweise Vormunds,

solwie, soweit sie im militärpflichtigen Alter stehen, unter Nachweisung  
ihres Militärverhältnisses, sich spätestens bis

**Donnerstag den 1. Juli ds. Js.**  
schriftlich bei der unterzeichneten Stelle zu melden und sich sodann, wenn  
sie nicht durch besonderen Erlaß vorher zurückgewiesen werden sollten,  
zur Aufnahmeprüfung am

**Montag den 12. Juli ds. Js.**  
Vormittags 7 Uhr  
hier einzufinden.  
Hohenheim, den 1. Juni 1886.

K. Institutsdirektion.  
Böfeler.

## Bekanntmachung.

Nachdem die Kapitalwerte (Steuer-  
kapitale) der in ihrem Bestande  
veränderten Gebäude in der Ge-  
meinde Schorndorf durch das Be-  
zirksamtsamt gemäß Art. 84, Abs.  
3 des Gesetzes vom 28. April 1873,  
betrreffend die Grund-, Gebäude- und  
Gewerbesteuer, festgestellt sind, wird  
das Ergebnis dieser Einschätzung  
gemäß Art. 84 Schlußsatz, Art. 79  
Abs. 1 und Art. 61 Abs. 1 dieses  
Gesetzes 21 Tage lang vom 16.  
Juni 1886 bis 6. Juli d. J. zur  
Einsicht der Beteiligten auf dem  
Rathaus aufgelegt sein.

Dem Eigentümer oder Nutznießer  
eines Gebäudes steht bezüglich des  
Steueranschlages (Steuerkapitals) des-  
selben das Recht der Beschwerde zu  
(Ges. Art. 79 Abs. 2).

Etwaige Beschwerden, welche die  
Beteiligten gegen die Einschätzung  
vorbringen wollen, sind an die  
Kataster-Kommission zu richten und  
spätestens bis zum

**9. Juli 1886**

bei dem Ortsvorsteher zur Weiter-  
beförderung (schriftlich) anzubringen.  
Die Versäumnis dieser Frist zieht  
den Verlust des Beschwerderechts

nach sich (Ges. Art. 61 Abs. 2 und  
Art. 79 Abs. 3).

Den 10. Juni 1886.  
Stadtschultheißenamt.  
Fritz.

Schorndorf.  
Die Bewerber um eine erledigte  
Nachwächterstelle haben sich inner-  
halb 6 Tagen bei dem Stadtschul-  
theißenamt zu melden.  
Den 10. Juni 1886.  
Stadtschultheißenamt.  
Fritz.

Wegen der Pfingstfeiertage erscheint nächsten Dienstag kein Blatt.



# Unterurbach. Liegenschafts-Verkauf.

In der Zwangsvollstreckungssache des **Johannes Schwäbe**, Weingärtner in Unterurbach, kommt zu Folge Beschlusses der Vollstreckungsbehörde vom 10. d. Mts. folgende Liegenschaft in Folge von Nachgeboten am

**Freitag den 2. Juli d. J.**, morgens 8 Uhr

- im hiesigen Ratszimmer zum 2. u. letzten öffentlichen Aufsteich u. zwar: Geb. Nr. 100. 1 a 37 qm zweistöckiges Wohnhaus mit getrennten Keller, Backofen und Hofraum in der Schießgasse, Anteil an dem Brunnen vor Gebäude Nr. 112 und Parz. Nr. 64. 2 a 73 qm Gemüse-, Baum- und Grasgarten hinter dem Haus mit darauffestender Laubhütte, angekauft zu 800 M. Nachgebot 10 M.
- " " 2141. 10 a 06 qm Acker in den Stodäckern, angekauft zu 100 M. Nachgebot 5 M.
- " " 779. 10 a 92 qm Acker rechts der Bahn in den unter Wiesäckern, angekauft zu 287 M. Nachgebot 2 M.
- " " 1721. 8 a 29 qm Acker zu Norden, angekauft zu 210 M. Nachgebot 5 M.
- " " 2116. 12 a 34 qm Acker in den Zimmeräckern, angekauft zu 201 M. Nachgebot 2 M.
- " " 2256. 7 a 38 qm Baumacker im unteren Leutersberg, angekauft zu 300 M. Nachgebot 10 M.
- " " 2689. 7 a 38 qm Baumacker in der unteren Fichtenhalben, angekauft zu 255 M. Nachgebot 5 M.
- " " 2827/2 7 a 40 qm Baumacker im Wegelers angekauft zu 130 M. Nachgebot 5 M.
- " " 2982/2. 7 a 87 qm Weinberg und 4 a 01 qm Dede im Heuenberg, angekauft zu 155 M. Nachgebot 1 M.
- " " 2970 u. 2985 6 a 63 qm Weinberg im Michelsberg, angekauft zu 180 M. Nachgebot 1 M.
- " " 966. 10 a 57 qm Wiesen in der Au, angekauft zu 303 M. Nachgebot 2 M.
- " " 1353. 9 a 34 qm Wiesen alda, angekauft zu 233 M. Nachgebot 17 M.
- " " 1386. 13 a 28 qm Wiese alda, angekauft zu 451 M. Nachgebot 5 M.

Kaufsliebhaber, Auswärtige mit gemeinverständlichen Vermögenszeugnissen versehen, werden hiezu mit dem Anfügen eingeladen, daß sogleich beim Angebot ein tüchtiger Bürge und Selbstzähler für den baar zahlbaren Kaufschilling zu stellen ist. Als Verwalter ist Gemeinderat **Johann Jakob Schabel** von Unterurbach bestellt und die Verkaufskommission besteht aus Gerichtsnotar **Gaupp** von Schorndorf und Gemeinderat **Behender** von hier. Den 10. Juni 1886. Hilfsbeamter der Vollstreckungsbehörde Unterurbach. Gerichtsnotar **Gaupp**. Schultheiß **Hofelich**.

## Bentelsbach.

# Wiederholter Liegenschafts-Verkauf.

In der Zwangsvollstreckungssache gegen die Gebrüder **Wilhelm** und **Ludwig Kubile**, beide ledige voll. Weingärtner hier kommt gemäß Beschlusses der Vollstreckungsbehörde vom 18. Mai d. J. in Folge von gemachten Nachgeboten die zum Zwangsverkauf bestimmte Liegenschaft am **Dienstag den 15. Juni 1886**, vormittags 11 Uhr, im zweiten und letzten Termin zur öffentlichen Versteigerung und zwar:

- Parz. 205 ( — a 92 m Gras- und Baumgarten in der Mühlgasse, angekauft zu 2030 M., Nachgebot 2035 M.
- Parz. 1352 8 a 49 m Acker bei der Kapelle angekauft zu 428 M., Nachgebot 430 M.
- Parz. 2674 2 a 25 m Baumwiese auf dem Wasen, angekauft zu 260 M., Nachgebot 262 M.

- Parz. 6586 3 a 60 m Baumacker im Ellenrain, angekauft zu 201 M., Nachgebot 203 M.
- Parz. 1297 11 a 28 m Acker im Kreuzdöbel, angekauft zu 612 M., Nachgebot 615 M.
- Parz. 5229/ 5 a 91 m Weinberg, angekauft zu 312 M., Nachgebot 315 M.
- " 5195/ 3 a 53 m Baumwiese 9 a 44 m in der Rappenruhe, angekauft zu 516 M., Nachgebot 520 M.
- Parz. 4307 4 a 39 m Weinberg im Gaisfen, angekauft zu 437 M., Nachgebot 438 M.
- Parz. 1708 4 a 74 m Baumwiese im Döbele, angekauft zu 400 M., Nachgebot 402 M.
- Parz. 5202 3 a 39 m Baumwiese in der Rappenruhe, angekauft zu 300 M., Nachgebot 310 M.
- Parz. 1867 4 a 38 m Baumwiese im Kößberg, angekauft zu 388 M., Nachgebot 390 M.
- Parz. 1032 10 a 58 m Acker im Säugumpfen, angekauft zu 350 M., Nachgebot 351 M.
- Parz. 1391 8 a 40 m Acker im Harbt, angekauft zu 333 M., Nachgebot 334 M.
- Parz. 1707 4 a 83 m Baumwiese im Döbele, angekauft zu 300 M., Nachgebot 310 M.
- Parz. 2122 5 a 73 m Weinberg in der Schausgen, angekauft zu 201 M., Nachgebot 210 M.

Der nächste Einzug der Beiträge findet am Montag den 21. Juni statt. Der nächste Einzug der Beiträge findet am Montag den 21. Juni statt. Der nächste Einzug der Beiträge findet am Montag den 21. Juni statt. Der nächste Einzug der Beiträge findet am Montag den 21. Juni statt.

## Bezirks-(Gewerbe-)Krankenkasse.

Der nächste Einzug der Beiträge findet am Montag den 21. Juni statt.

## Der Hauptkassier.

# Fahrnisauktion & Ausverkauf.

Die Erben des **G. Mayer**, Hammer Schmieds, halten am **Dienstag den 15. Juni**, morgens 8 Uhr eine Fahrnisauktion, wobei vorkommt: 1 Blockwagen, 1 halber Hinter-Wagen, 1 neuer Kuhwagen, 1 bereits neues Bernerwägle, 1 starkes Brittschen-Handwägle, verschiedene Ketten, 1 Winde, 3 Pflüge, 2 Obstmühlen, 1 Fräse und 1 Walzenmühle, 3 Pressen, 1 schöne Doppelpresse, 1 Rundpresse und 1 ältere neue Pressspindel, 3 Futter Schneidmaschinen, 2 Dengelmaschinen, 10 Stück schöne trockene tannene Böbseiten, 2 Blöcke, 2' breit, 5" dick, 3 St. eichen Bauholz, sowie alles mögliche neue Feldgeschirr, Steinflügel, verstählte und ganz stählerne und Spittel, 2 entbehrliche Hohllochfeuer, einige verschiedene Riemenseiben u. s. w. Kaufsliebhaber sind freundlich eingeladen.

## Anzeige & Empfehlung.

Der Unterzeichnete macht hiemit für hier und Umgegend die ergebene Anzeige, daß er sich hier als **Sattler & Tapezier** etabliert hat. Er empfiehlt sich bestens für alle in sein Fach einschlagenden Artikel, als: **Pferde- & Viehgeschirr, im Aufsetzigen von gewöhnlichen und feinen Polstermöbeln, Tapezieren, sowie im Aufmachen von Rouleaux, Vorhänge u. s. w.** Er wird sich bemühen, ein geehres Publikum durch solide, saubere und billige Arbeit zu bedienen und zeichnet

**Friedrich Bischoff**  
Sattler & Tapezier.

## Revier Adelberg. Gras- & Seegras-Verkauf.

Am **Mittwoch den 16. d. Mts.** Vormittags 9 Uhr beim roten Kreuz aus den Staatswaldungen der Guten Adelberg, Ober- und Unterberken, Holzhausen das Gras- und Seegras auf Wegen und Platten. Zusammenkunft zum Vorzeigen Vorm. 7 Uhr bei der Wohnung des betreffenden Forstwärters.

## Revier Adelberg. Kleingeschlag-Accord.

**Mittwoch den 16. d. Mts.** Vormittags 1/11 Uhr wird das Kleingeschlagen von 30 Koflasten Kleinsteine am Buchschlößchen und von 20 Koflasten am Mühlhalbensträßchen beim roten Kreuz veraccordiert. Adelberg, den 11. Juni 1886.

**Schorndorf.** Die Vorschrift des Ortsstatuts, daß die Entleerung der Abtritte bei Vermeidung einer Strafe bis zu 18 M. nur morgens bis 10 Uhr und abds. von 3 Uhr an erfolgen darf, wird in Erinnerung gebracht und angeordnet, daß die zur Abfuhr verwendeten Fässer und Kübel gut verschlossen sein müssen. Den 9. Juni 1886. Stadtschultheißenamt. **Fritz.**

## Schorndorf. Stadt- & Amtschaden-, Bürger- & Wohnsteuer-Einzug.

**Mittwoch den 23. Juni** wird obige seit 3 Monaten verfallene Steuer auf dem Rathaus eingezogen von der **Stadtpflege.**

## Schorndorf. Neue Heublumen

Die Stiftungspflege verkauft 5 1/2 Viertel **Heugras** mit ziemlich Klee vom alten Kirchhof. Liebhaber wollen sich **Samstag den 12. Juni** abends 5 Uhr am Steigerthurm einfinden.

## Württemberg.

Als Korrespondent des R. Konseratoriums der vaterländischen Kunst- und Alterthumsdenkmale und der Direktion der R. Staatssammlung vaterländischer Kunst- und Alterthumsdenkmale wurde für den Oberamtsbezirk Schorndorf bestimmt: Forstmeister **Schultheiß** in Schorndorf.

**Schorndorf, 10. Juni.** Aus Anlaß der Pfingstfeiertage wird am Pfingstmontag und Pfingstmontag je ein außerordentlicher Personenzug von hier abgehen und zwar abends 7 Uhr mit Ankunft in Stuttgart 8 Uhr 25 Min.; am Pfingstmontag geht ein außerordentlicher Personenzug von Waiblingen bis Lorch; Abgang in Waiblingen 8 Uhr 12 Min. vormitt., ab in Schorndorf 8 Uhr 45 Min., an in Lorch 9 Uhr 16 Min.

**Stuttgart, 9. Juni.** Heute vormittag fand vor dem König die Parade der hiesigen Garnison im Hofe der Infanteriekaserne statt. Derselben wohnten die Königin, Prinzessinnen und Prinzen im Wagen, Prinz Wilhelm in Paradeuniform zu Pferde bei. Heute mittag ist Diner auf dem Hofenfein.

**Cannstatt, 7. Juni.** Eine freudige Überraschung wurde vergangenen Samstag einem hiesigen Bürger, **Friedrich Stab**, zu Teil. An diesem Tage waren es 25 Jahre, daß er in der Maschinenfabrik von **Ruhn** eingetreten war, und als er morgens an seinen Arbeitsplatz kam, fand er denselben prächtig dekoriert und sofort trat Herr Kommerz-R. **Ruhn** sen. auf ihn zu und gratulierte dem Jubilar in herzlichsten Worten; zugleich lud Herr **Ruhn** ihn ein, er möge den heutigen Tag als Festtag in seiner Familie zubringen; dazu empfing er ein Geschenk von 100 M. in einem verfilberten Zentrumsbohner aufgestapelt.

**Schorndorf.** Die Stiftungspflege verkauft **Samstag den 12. Juni**, abends 4 Uhr im neuen Kirchhof 12 verschiedene herrenlose Grabsteine, wozu Liebhaber eingeladen werden.

**Am Samstag den 19. d. Mts.** Vormittags 9 Uhr wird im Hause des Dan. Stahl in Baltmannsweiler im Wege der Zwangsversteigerung gegen Baarzahlung verkauft: 1 Stubenuhr, 1 Sopha, 1 Schreibrühl, 1 Nachttischchen, 1 tann. Kleiderkasten, 44 Pfd. Zucker, 10 Pfd. geröst. Kaffee, 35 Pfd. roher Kaffee, 1 Kiste Nubeln und 800 Cigarren. Kaufsliebhaber sind eingeladen. Gerichtsvollzieher **Moser.**

## Feuerwehr.

Heute **Samstag** **Abend 7 Uhr** haben alle diejenigen Mitglieder der freiw. Feuerwehr auszurücken, welche den Samstag in Lorch besuchen wollen. Auch bei Regenwetter wird angetreten. **Das Kommando.** Teilnehmenden Freunden und Bekannten teilen wir die schmerzliche Nachricht mit daß unser treubesorgter Gatte und Vater **Gottlieb Beck**, Drebermeister heute Nacht halb 12 Uhr sanft verschieden ist. Beerdigung Sonntag nachm. 4 Uhr. Die trauernden Hinterbliebenen. Man bittet dies statt besonderer Anzeige entgegenzunehmen zu wollen.

Ein braves, fleißiges **Mädchen** findet bis Jakob gute Stelle. Wo? sagt die Redaktion. Ein leichtes **Handwägle** verkauft oder vertauscht gegen einen leichten **Einspanner**. **C. Böhringer.** Verloren eine **Seppichgurte** vom Sonnenschein bis zum Waldhorn, um deren Zurückgabe bittet der Obige.

Ein neues, eigenen **Schweinefall** verkauft **Ed. Auwärter**, Schlichten.

## la. Qualität Mastkalbfleisch

empfehlen **Mezger Pfeleiderer.** 5 Eimer **Moft** sucht zu kaufen der Obige.

## Neber Pfingsten Mast-Hammelfleisch

empfehlen **Schaal, Mezger.**

## Masthammelfleisch

empfehlen **Reiß, Mezger.**

## Ein Holzdreher

findet bauernde Beschäftigung bei **Dreher Lenz**, Vorstadt.

Verloren ein **Gunde-Beißkorb**, abzugeben bei **Mezger Schnabel.**

## Sensenwärbe & Kömpfe

empfehlen **Dreher Lenz**, Vorstadt. Einen neuen, eigenen **Schweinefall** verkauft **Ed. Auwärter**, Schlichten.

Unterurbach. Wegen der am 16. Mai ds. Js. dem Herrn Kaufmann **Bauerle** hier zugefügten Beleidigungen bitte ich hiemit öffentlich Abbitte. **Johannes Fuchs**, Schreiner.

**Wienbachhof.** 12 Stück ausnahmsweise **schöne junge Gänse** hat zu verkaufen. **Johannes Birkenmaier.**

**Grunbach.** Unterzeichnete empfiehlt den Herren Schweinezüchtern seinen vom landw. Verein Schorndorf erkauften **Zuchteber** und können Mutter Schweine jeden Alters zu solchem gebracht werden. **Karl Zehner.**

Ein Fräulein sucht bis 1. Juli ein freundliches, **unmöbliertes Zimmer.** Offerte nimmt entgegen **Frau Lammwirt Schwegler.**

Verloren ein **Gunde-Beißkorb**, abzugeben bei **Mezger Schnabel.**

**Einigen Schuerrnraum** hat zu verpacken **Paul Haas**, Irrenanstalt.

In der Unterzeichneten ist zu haben **Protokoll über die Vernehmung vorläufig zu unterstützender Hilfsbedürftiger.** (U.-W.-G. S. 34.) **C. Mayer'sche Buchdruckerei.**

Privattelegramm der „Nationalzeitung“ constatirt die Delegation der Minister, der Hofbeamten und Aerzte in Gegenwart des Königs, daß derselbe durch eine vorausichtlich länger als ein Jahr andauernde Krankheit an der Ausübung der Regierung gehindert sei. Der König wird voraussichtlich das Schloß Herrenzimmsee bewohnen. Zum Gouverneur des Königs ist Graf **Boos-Waldeck**, der frühere Chef der Fürstlich Turn- und Taxis'schen Verwaltung ernannt; ferner **Kittmeister Baron Washington** zum Begleiter des Königs. Ein anderes Privattelegramm nennt **Fürstentrieb** als künftigen Aufenthaltsort des Königs.

**Berlin, 10. Juni.** Die Enthüllung des Denkmals Friedrich Wilhelms IV. vollzog sich programmäßig bei dem schönsten Wetter. Um 10 Uhr waren die Truppen in den vorgeschriebenen Stellungen; die Deputationen des ersten Garde-Regiments, der Garde-du-Corps und des zweiten Grenadier-Regiments stellten sich mit ihren Fahnen vor dem Kaiserzelt auf. Von 10 1/2 Uhr ab erschienen die Fürstlichkeiten, darunter der Großfürst **Michael** von Rußland; kurz vor 11 Uhr langte das Kronprinzenpaar mit seinen Töchtern an. Punkt 11 Uhr erschien der Kaiser in großer Generalsuniform. Nachdem die Truppen salutiert und der Minister **Göller** den Kaiser zum Zelte geleitet hatte, begann die eigentliche Feier mit einem Trommelwirbel, worauf ein Gesang des Domchors folgte. Darauf hielt der Domprediger **Kögel** eine kurze Festrede, worin er König **Friedrich Wilhelm IV.** als Fürsten des Friedens pries, der Kunst und Wissenschaft gefördert habe. Auch ihm habe das Herz für **Deutschlands**

**Heilbronn, 10. Juni.** Mit dem Hochwasser, das in vergangener Nacht wieder etwas gestiegen ist, kamen heute vormittag zwei erstrunkene Pferde, ein braunes und ein Schimmel, zu Thal. Auch Teile des Geschirrs wurden bemerkt, als die beiden Kadaver das Fach hinabtrieben.

**Neutlingen, 9. Juni.** In Oberhausen fiel ein Mann mehrere Treppen hoch in seinem Haus herunter und erhielt dadurch mehrere Kopfwunden. Der ihn behandelnde Arzt verordnete ihm Karbolsäureumfschläge. Weil der Patient glaubte, er werde schneller genesen, wenn er auch die Karbolsäure innerlich einnehmen werde, so nahm er von der stinkenden Flüssigkeit ein. Dieses kaum glaubliche Experiment kostete ihn das Leben.

**Deutsches Reich.** **Berlin, 10. Juni.** Nach einem Münchener



Wohlfahrt stets geschlagen, ebenso wie seinem Bruder, dem geschieden war, den Glanz der Kaiserkrone über ein geeintes Deutschland zu verbreiten. Nachdem die Rede durch Gebet geschlossen war, commandierte der Kaiser mit gezogenem Degen Achtung und ließ präsentieren, worauf die Hülle fiel. Der Kaiser salutirte das Denkmal, die Nationalhymne wurde von allen Musikcorps gespielt, sämtliche Glocken läuteten, die Geschütze donnerten; mit dem Choral: „Nun danket alle Gott“ schloß die Feier. Der Kaiser besichtigte das Denkmal und sprach zahlreiche Anwesenheit an; er ließ sich die Deputation des zweiten Grenadier-Regiments vorstellen und verließ darauf den Festplatz. Der Kaiser wurde auf der Hinfahrt wie auf der Rückfahrt von der äußerst zahlreichen Volksmenge enthusiastisch begrüßt.

**Bruchsal**, 9. Juni. Bei einer gestern in Unterösterreich durch den Gerichtsvollzieher von hier vorgenommenen Vollstreckungshandlung kam es seitens der Schuldner, denen eine Kuh versteigert werden sollte, zu Widersehligkeiten, welche in Thätlichkeiten ausarteten. Der Gerichtsvollzieher wurde von einem der Schuldner mit dem Beil nicht unerheblich am Arm verletzt. Zum Glück konnte er den von dem wütenden Manne geführten Streich mit einem schnell ergriffenen Pfahlstück parieren. Gegen den Thäter ist Anzeige erstattet.

**Mannheim**, 10. Juni. Gestern Abend gegen halb 6 Uhr wurde die Leiche eines jungen Mannes, welcher nur mit Badhosen bekleidet war, am jenseitigen Neckarufer, an einem Flosse hängend, aufgefunden; gerüchweise verkündet, daß in Ladenburg ein junger Mann ertrunken sein soll. Bis jetzt fehlen alle näheren Anhaltspunkte, um die Identität der Leiche festzustellen. — Seit Samstag Abend wird der Knecht eines hiesigen Fuhrwerksbesizers vermisst; von dem Vermissten fehlt bis jetzt jede Spur und dürfte derselbe Hand an sein Leben gelegt haben. — Ein junger Mensch, der gestern nachmittag, des Jahres unfundig, in einem kleinen Nachen eine Fahrt auf dem Neckar machen wollte, fiel in's Wasser und wäre sicher ertrunken, wenn nicht rasche Hilfe durch Schiffer geworden wäre. In gleicher Lage befanden sich dieser Tage 2 junge Leute, die gleichfalls eine Spazierfahrt machen wollten und dafür ein naßes Bad mit in Kauf nahmen. Mit dem Nachenfahren nicht vertrauten Personen sollten keine Nachen vermietet werden.

**Frankfurt**, 11. Juni. Ein junger Mann, der seiner Zeit in die bekannte Militärbefreiungs-affaire verwickelt war und sich durch schleunigste Flucht der Bestrafung entzog, hat nachträglich doch Lust zum Militärleben bekommen und als Officier der englischen Armee in Indien Stellung gefunden.

**Frankfurt**, 11. Juni. Gegen einen Schlossermeister, welcher in einer Wirtschaft in den Tag hinein raisonnirte und sich über den unglücklichen König Ludwig in einer Weise ausließ, welche anwesende Bayern tief verletzte, wurde auf erhobene Anzeige wegen Majestätsbeleidigung eine Untersuchung eingeleitet.

**Köln**, 7. Juni. Der am 1. Juni verstorbene Dr. med. Dormagen hat sein ganzes Vermögen von 1/2 Millionen M. letztwillig der Stadt vermacht mit der Bestimmung, daß von den Einkünften zwei Ayle für krüppelhafte Personen, eines für männliche und eines für weibliche Insassen errichtet werden.

**München**, 10. Juni. Die hiesige „Allg. Ztg.“ vernimmt mit größtem Bedauern: Zufolge den übereinstimmenden Gutachten der hervorragenden ärztlichen Autoritäten ist Se. Maj. der König durch ein schweres Leiden an der Ausübung der Regierung dauernd verhindert. Demgemäß dürfte die Uebernahme der Regentenschaft durch Se. R. Hoh. den Prinzen Luitpold und die Einberufung des Landtages nach Pfingsten unmittelbar bevorstehen.

**München**, 10. Juni. Die Regentchafts-

Proclamation lautet: Im Namen seiner Majestät des Königs! Unser königliches Haus und Bayerns treu bewährtes Volk ist nach Gottes unerforschlichem Rathschluß von dem erschütternden Ereignis betroffen worden, daß Unser vielgeliebter Neffe Se. Majestät König Ludwig II. an einem schweren Leiden erkrankt sind, welches Allerhöchstdieselben an der Ausübung der Regierung auf längere Zeit im Sinne des Titel 2 § 11 der Verfassungsurkunde hindert. Da Se. Majestät für diesen Fall allerhöchstselbst weder Vorsehung und da ferner über Unseren vielgeliebten Neffen, den Prinzen Otto, schon ein länger andauerndes Leiden verhängt ist, welches ihm die Uebernahme der Regentchaft unmöglich macht, so legen uns nächstberufenen Aagnaten die traurige Pflicht auf, die Reichsverwaltung zu übernehmen. Indem Wir dies, von dem tiefsten Schmerz ergriffen, öffentlich kund und zu wissen thun, verfügen Wir hiermit in Gemäßheit des Titel 2 § 11 und 16 der Verfassungsurkunde die Einberufung des Landtages auf Dienstag den 15. Juni 1886. Luitpold, Prinz von Bayern. (Folgen die Unterschriften sämtlicher Minister.)

**München**, 10. Juni. Ein Armeebefehl des Prinzen Luitpold kündigt an, daß, da der König durch schwere Erkrankung von der Regierung abgehalten werde, Prinz Luitpold die Regierung und den Befehl über die Armee Namens des Königs führe. Oberstaatsminister Graf Holnstein und Reichsgraf Graf Lörring werden sich als Kuratoren der Cwilliste mit der Ordnung der Verpflichtungen der Cabinetscasse beschäftigen.

**München**, 10. Juni. Ein Armeebefehl des Prinzen Luitpold kündigt an, daß, da der König durch schwere Erkrankung von der Regierung abgehalten werde, Prinz Luitpold die Regierung und den Befehl über die Armee Namens des Königs führe. Oberstaatsminister Graf Holnstein und Reichsgraf Graf Lörring werden sich als Kuratoren der Cwilliste mit der Ordnung der Verpflichtungen der Cabinetscasse beschäftigen.

**Wien** wurden einige Tage lang Frühlingseste im Prater zu Gunsten der nothleidenden Industrie gefeiert, um deren Zustandekommen sich die Fürstin Pauline Metternich besonderes Verdienst erworben hat. Die Blätter sind von Berichten über diese Feste voll. Da alles gut abgelaufen ist und der Ertrag ein sehr schöner war, so hat die Fürstin an die Presse und das Komite Dankschreiben gerichtet, worin sie den „herrlichen Wienern“ verspricht, daß das Komite nächste Fest auf Grund der gesammelten Erfahrungen noch besser machen wolle. Erzherzog Rainer besuchte die Fürstin Metternich und sprach ihr seinen Dank aus für die Veranlassung des gelungenen Festes, welches den Gewerbeleuten zu Statten kam. Selbst vom Auslande sind der Fürstin telegraphische Glückwünsche zugekommen.

**Budapest**, 9. Juni. Die Erzebe der heutigen Nacht waren laut „Fr. Z.“ die schlimmsten aller bisherigen. Um 11 Uhr wurde Militär requiriert. Vom Pöbel mit Steinwürfen und Schimpfworten begrüßt, gieng das Militär mit blanker Waffe los und säuberte im Sturm mit gefälltem Bajonet die Straßen. Zusammenrottungen fanden an den verschiedensten Punkten der Stadt bis 1 Uhr morgens statt. Das Militär verhaftete 28, die Polizei acht Widerpenstige. Zwei Polizisten wurden verwundet, ebenso einige Exzessanten. Der Pöbel machte auch Plünderungsversuche, die aber mißlang; er wollte die Polizeikaserne stürmen, was gleichfalls verhindert wurde. Erst in den Morgenstunden ist Ruhe eingetreten. An den Demonstrationen war ausschließlich Pöbel beteiligt.

**Rom**, 8. Juni. Die goldene Rose, welche der Papst jedes Jahr einer um die Kirche wohlverdienenden souverainen Fürstin zu verehren pflegt, soll in diesem Jahre wie schon früher verlautet, und nun von katholischen Blättern bestätigt wird, der Königin von Spanien zu Teil werden.

**Catania**, 8. Juni. Der Ausbruch des Aetna hat aufgehört und der Lavastrom ist zum Stehen gekommen, bevor er Nicolosi erreichte.

**Paris**, 8. Juni. Im Ministerrat wurde heute vormittag beschlossen, den vom Ausschusse gestern genehmigten Entwurf, nach welchem alle Prinzen ausgenommen werden sollen, zu verwerfen. Die Beratung über die Ausweisung der Prinzen ist für Donnerstag auf die Tagesordnung der Deputiertenkammer gesetzt.

**Kairo**, 2. Juni. Die in Dulaq aufgefunden Mummy, welche für die der Königin Amosis I. von der 18. Dynastie gehalten wurde, ist in Gegenwart des Rhevide, seiner Minister, Muthar Pascha's und Sir G. D. Wolff's von ihren Hülsen befreit worden. Sie erwies sich als die Mummy von Rameses III. von der 20. Dynastie und war vollständig gut erhalten.

**Chicago**, 7. Juni. Eine verheerende Feuerbrunst brach heute früh in der Kanal-Strasse, im westlichen Stadtteil, aus. Die Flammen verbreiteten sich schnell, und ehe die Feuerwehr derselben Heer wurde, waren mehrere Wohngebäude vollkommen eingäschert. Acht Personen sollen in den Flammen ungetommen sein.

**Chicago**, 7. Juni. Eine verheerende Feuerbrunst brach heute früh in der Kanal-Strasse, im westlichen Stadtteil, aus. Die Flammen verbreiteten sich schnell, und ehe die Feuerwehr derselben Heer wurde, waren mehrere Wohngebäude vollkommen eingäschert. Acht Personen sollen in den Flammen ungetommen sein.

**Chicago**, 7. Juni. Eine verheerende Feuerbrunst brach heute früh in der Kanal-Strasse, im westlichen Stadtteil, aus. Die Flammen verbreiteten sich schnell, und ehe die Feuerwehr derselben Heer wurde, waren mehrere Wohngebäude vollkommen eingäschert. Acht Personen sollen in den Flammen ungetommen sein.

**Chicago**, 7. Juni. Eine verheerende Feuerbrunst brach heute früh in der Kanal-Strasse, im westlichen Stadtteil, aus. Die Flammen verbreiteten sich schnell, und ehe die Feuerwehr derselben Heer wurde, waren mehrere Wohngebäude vollkommen eingäschert. Acht Personen sollen in den Flammen ungetommen sein.

**Chicago**, 7. Juni. Eine verheerende Feuerbrunst brach heute früh in der Kanal-Strasse, im westlichen Stadtteil, aus. Die Flammen verbreiteten sich schnell, und ehe die Feuerwehr derselben Heer wurde, waren mehrere Wohngebäude vollkommen eingäschert. Acht Personen sollen in den Flammen ungetommen sein.

**Chicago**, 7. Juni. Eine verheerende Feuerbrunst brach heute früh in der Kanal-Strasse, im westlichen Stadtteil, aus. Die Flammen verbreiteten sich schnell, und ehe die Feuerwehr derselben Heer wurde, waren mehrere Wohngebäude vollkommen eingäschert. Acht Personen sollen in den Flammen ungetommen sein.

**Chicago**, 7. Juni. Eine verheerende Feuerbrunst brach heute früh in der Kanal-Strasse, im westlichen Stadtteil, aus. Die Flammen verbreiteten sich schnell, und ehe die Feuerwehr derselben Heer wurde, waren mehrere Wohngebäude vollkommen eingäschert. Acht Personen sollen in den Flammen ungetommen sein.

**Chicago**, 7. Juni. Eine verheerende Feuerbrunst brach heute früh in der Kanal-Strasse, im westlichen Stadtteil, aus. Die Flammen verbreiteten sich schnell, und ehe die Feuerwehr derselben Heer wurde, waren mehrere Wohngebäude vollkommen eingäschert. Acht Personen sollen in den Flammen ungetommen sein.

**Chicago**, 7. Juni. Eine verheerende Feuerbrunst brach heute früh in der Kanal-Strasse, im westlichen Stadtteil, aus. Die Flammen verbreiteten sich schnell, und ehe die Feuerwehr derselben Heer wurde, waren mehrere Wohngebäude vollkommen eingäschert. Acht Personen sollen in den Flammen ungetommen sein.

**Chicago**, 7. Juni. Eine verheerende Feuerbrunst brach heute früh in der Kanal-Strasse, im westlichen Stadtteil, aus. Die Flammen verbreiteten sich schnell, und ehe die Feuerwehr derselben Heer wurde, waren mehrere Wohngebäude vollkommen eingäschert. Acht Personen sollen in den Flammen ungetommen sein.

**Chicago**, 7. Juni. Eine verheerende Feuerbrunst brach heute früh in der Kanal-Strasse, im westlichen Stadtteil, aus. Die Flammen verbreiteten sich schnell, und ehe die Feuerwehr derselben Heer wurde, waren mehrere Wohngebäude vollkommen eingäschert. Acht Personen sollen in den Flammen ungetommen sein.

**Chicago**, 7. Juni. Eine verheerende Feuerbrunst brach heute früh in der Kanal-Strasse, im westlichen Stadtteil, aus. Die Flammen verbreiteten sich schnell, und ehe die Feuerwehr derselben Heer wurde, waren mehrere Wohngebäude vollkommen eingäschert. Acht Personen sollen in den Flammen ungetommen sein.

# Beilage zum Schorndorfer Anzeiger Nr. 68.

Samstag, den 12. Juni 1886.

Das Neueste in  
**Cravatten, Gummiträgern, Hemden & Einsätzen**  
empfehle ich in schönster Auswahl  
**Carl Kraiss.**

Schorndorf.  
Auf vielseitiges Verlangen halte ich zu meinem Herrenkleider-Geschäft eine schöne Auswahl in  
**Sonnen- & Regenschirmen**  
für Herren und Damen  
achtungsvoll  
**M. Stadelmann.**

## Wöbel-Empfehlung.

Für Stadt und Land bringe ich mein neu angelegtes Wöbellager in empfehlende Erinnerung und empfehle zu äußerst billigen Preisen polierte und lackierte:

Bettladen, Kleider- und Weiszeugkästen, Kommoden, Pfeilerkäftchen, Oval-, Wasch- und andere Tische, Umschlagische, Nachttische, Arbeitstische nach neuester Fassung. Koffer, Sessel mit Rohr- und anderen Sitten, Waschkünder, Schwammkünder, Eckbretter, Garderobehalter, oval verstellbar und andere, Zeitungshalter, Schlüsselhalter, Spuckkistchen zugleich mit Schmel, Nudelbretter, Bügelbretter, Bügeltische. Spiegel in jeder Größe, in schwarz und braun, Fenster- und Thüren-Gallerierahmen in jeder Farbe und Fassung, Vorhangstangen, Eicheln, Rosetten in Gold, schwarz und braun. Gold- und Politureleisten in braun, schwarz, matt mit Gold. Einrahmen von Bilder wird billigt besorgt.

**Hutt, Schreiner.**

Es werden auch mietweise Wöbel abgegeben.

## Allgemeine Rentenanstalt zu Stuttgart

Versicherungs-Gesellschaft auf volle Gegenseitigkeit unter Aufsicht der k. Württ. Staatsregierung. — Lebensversicherung, Renten-, Militär- und Aussteuer-Versicherung. Versicherungsbestand Ende 1885:

In der Lebensversicherung: 10 864 Policen mit versichertem Kapital von ca. 29 Millionen Mark.  
In der Renten- und Kapitalversicherung: 22 934 Policen mit versicherter jährlicher Rente von ca. M. 700 000. u. versichertem Kapital von ca. 7 Millionen Mark. Gesamtvermögen über 50 Millionen Mark, darunter außer den Prämienreserven mehr als 4 Millionen Mark Extrareserven. Niedere Prämienätze. Hohe Rentenbezüge. Aller Gewinn kommt den Mitgliedern der Anstalt zu gut. Dividendenbezug bei der Lebensversicherung schon nach 3 Versicherungsjahren. Dividende der Lebensversicherung zur Zeit 25% der Prämie. Dividende der Rentenversicherung seit 25 Jahren, nicht unter 10% der Rente. Nähere Auskunft, Statuten, Prospekte u. Antragsformulare bei den Agenten in Schorndorf bei Carl Reil, Kaufmann.

Göppingen.  
**C. W.** 500. 600. 800. 1000. 1200. 1500. 2000. 2250. 2400. 2700. 3000. 3500. 4000. 4500. 5000. 6000. 8500. 10000. 12 000. 15 000. 20 000. 35 000 M. hat gegen gesetzliche Pfandfischerheit zu 4 1/4 - 4 1/2 % sofort od. bis Jacobi b. S. auszuleihen.  
300. 3300. 4800. 7600. 11 500 M. sucht gegen doppelte Sicherheit aufzunehmen.  
Im Auftrag  
**Christian Wöhrle,**  
Kommissionär  
wohnt bei Wegler Hees.  
Nietverträge empfiehlt die  
**C. Mayer'sche Buchdruckerei.**

## Wichtig für deutsche Damen! Keine schlechtstehenden Kleider mehr!

Die Gesellschaft  
für wissenschaftliche Zuschneidekunst  
Berlin W., Leipziger Straße 114



lehrt unter Garantie jeder Dame in einigen leichten Lektionen das Zuschneiden nach Maß jedes Kleidungsstückes, welches von Damen oder Kindern getragen wird, so daß es in vollendeter Weise sitzt. Keine Vorkenntnisse im Zuschneiden oder Kleidermachen sind erforderlich. Jede Dame empfängt ihren Unterricht besonders, da nicht ganze Klassen von Schülerinnen zusammen unterrichtet werden. Hierdurch werden die Damen in den Stand gesetzt, zu der ihnen am passendsten erscheinenden Zeit zwischen 9 1/2 Uhr vormittags bis 6 Uhr abends wochentlich zu kommen und zu gehen. Diplomirte Lehrerinnen können von der Gesellschaft auf Wunsch in Privathäuser gesandt werden, um daselbst Damen in unserem System auszubilden — ebenso auf's Land oder nach Provinzialstädten, in denen noch keine Agenturen errichtet sind, in denen aber mehrere Damen eine Klasse bilden wollen. Auch stellen wir unseren sämtlichen Schülerinnen Zeugnisse der Reife aus, sobald sie sich das Penfum vollständig angeeignet haben.

Ein Circular mit voller Beschreibung wird franco und gratis an jede Adresse versandt.

Die Bedingungen sind folgende: Unterricht in den Lehrsälen der Gesellschaft bis zur vollständigen Beherrschung des Systems der wissenschaftlichen Zuschneidekunst einschließlich des Empfanges eines kompletten Satzes von Instrumenten 20 M. Privat-Unterricht in der Wohnung der Schülerinnen oder brieflicher Unterricht bis zur Reife in der wissenschaftlichen Zuschneidekunst einschließlich des Empfanges eines kompletten Satzes von Instrumenten 40 M. Für Damen, welche Klassen von 4 oder mehr Schülerinnen bilden, tritt eine Preisermäßigung ein. Damen werden in jeder Stadt verlangt, um als Lehrerinnen unseres Systems zu fungiren. Damen, welche Agenturen in Provinzialstädten zu übernehmen wünschen, können bei Anfrage unter der Bezeichnung „Agentur“ nähere Einzelheiten franco und gratis erfahren.

## Grubach.

Wegen Geschäfts-Verlegung

## Gänzlicher Ausverkauf

zu herabgesetzten Preisen und mache ich besonders auf billige Reste aufmerksam.  
**Carl Schanz.**

## Photographisches Atelier

Stephan Grill  
Bockgasse Gmünd

empfehle ich zu Aufnahmen jeder Art, sowohl einzelner Personen, als Familien- und Gesellschaftsgruppen. Aufnahmen zu jeder Tageszeit und bei jeder Witterung.

**Moment-Aufnahmen.**  
Für gute Bilder wird stets garantiert.

Hochachtungsvoll  
Der Dbige.



**Tüchtige Handlungsreisende und Agenten** gesucht für einen neuen sehr gangbaren und leicht verkäuflichen Artikel gegen hohe Provision. Anträge unter A. Z. postlagernd Schw. Gmünd.

Alle Sorten schön angefertigte **Schäfte** in nur guter Qualität empfiehlt zu den billigsten Preisen **Fr. Bauer**, Schuhmacher beim Lamm. Zugleich bringe ich meine bekannten schönen **Schuhleisten** in allen Größen und Fassonen in empfehlende Erinnerung.

**Arbeitshofen, Hemden und Blousen** in nur guter Qualität und billig sind stets vorrätig bei **Raidle, Weber, neue Str.**

Hamburg-Amerikanische **Packfahrt-Actien-Gesellschaft**  
Hamburg-Havre-New-York  
Auskunft erteilt: **Chr. Wöhle**, **Höfle**, **F. Mayer**, **A. F. Widmann**, **Herm. Moser** a. Bahnhof u. **M. Sperle** in Schorndorf, sowie **W. Lindauer** in Geradstetten.

**Chocoladen und Cacao's** der Kgl. Preuss. u. Kais. Oesterr. Hof-Chocol.-Fabr. **Gebr. Stollwerck** in Köln. 26 Hof-Diplome, 27 goldene, silberne und bronzene Medaillen. Reelle Zusammenstellung der Rohproducte. Vollendete mechanische Einrichtungen. Garantiert reine Qualität bei mässigen Preisen. Firmenschilder kennzeichnen die Conditoreien, Colonial, Delicatess- und Drogen-Geschäfte sowie Apotheken, welche **Stollwerck'sche** Fabrikate führen.



**„Zacherlin“**  
das **Vorzüglichste** gegen alle Insekten, wirkt mit gerabezu frappierender Kraft und rottet das vorhandene Ungeziefer schnell und sicher beart aus, daß **gar keine Spur** mehr davon übrig bleibt. Man beachte genau: „Was in losem Papier ausgewogen wird, ist niemals eine **Zacherl-Spezialität**.“ Nur in **Originalflaschen** echt & billig zu beziehen. **Hauptdepot J. ZACHERL**, Wien I., Goldschmiedgasse Nr. 2.  
In Schorndorf bei **Gm. Christian Bauer** vorm. C. Arnolds.  
In Gmünd „**Theodor Geyer**.“  
In Gmünd „**F. Freymayer**.“  
In Göppingen „**F. Schardt** (bei den Aposteln).“  
In Göppingen „**Luzische Apotheke** i. F. Fr. Haller.“  
In Plochingen „**Theodor Mayer**.“  
In Waiblingen „**G. Kaufmann jr.**“

**Emmenthaler-, feinen Romadur-, ächten Limburger und billigen Backsteintäs** bei **G. F. Schmid jr.**, neue Str.

**Badsteintäs** pr. Pfd. 25 S empfiehlt **B. Birtel**, neue Straße.

**Farben aller Art**, trocken und in Del abgerieben, empfiehlt billigst **G. F. Schmid jr.**, neue Str.

**Haber** in bester Qualität empfiehlt **B. Birtel**, n. Straße.

**Billige Dachshäute** bei **Weißgerber Winter**.

**Spazierstöcke** empfiehlt in schöner Auswahl **Fr. Benz**, Vorstadt.

**Beutelsack**, Gut passende und dauerhafte **Bandagen** empfiehlt billigst **Wilhelm Häfner**, Sedler.

**400 Mark** hat auszuleihen. Wer? sagt die Redaktion.

Bei der **Gemeindepflege Schornbach** können bis **Jakobi d. J.** **350 Mark** gegen gef. Sicherheiten hohoben werden.

**Pianos** billig, bar oder Raten. **Fabrik Weidenslaufer**, Berlin NW.

Einen einspännigen **Ruhwagen** hat im Auftrag zu verkaufen **Kübler Schmeltzer**.

**Gesucht** sofort oder auf **Jakobi** ein braves, fleißiges **Diensmädchen**, in eine gute Stelle. Von wem? sagt d. Red.

**Schorndorf**, Das **Heugras** von 9 Viertel auf der Au und 3 Viertel Baumwiese in der Grafenhalde verkauft **Jakob Häfner**.

Das **Heugras** von 3/4 gepöschtem Baumgut in der **Konnenhalde** verkauft **Chr. Bauerle**.

**Das Heugras** von 21 Ar in der **Zaife** und 18 Ar an der **Schlüchter Straße** hat zu verkaufen **Junginger**, Rammacher.

**Den Grasertrag** von einem Baumgut in der **Krebenhalde** verkauft **J. Löhle We.**

Einen halben Morgen **hohen Alee** im **Süßchen** hat zu verpachten **Niethammer**.

**Das Heugras** vom einem Morgen Wiese auf der Au und von einem Baumgut verkauft **A. Stumpp We.**

Das **Heugras** von 3 Wiesen im **Zielgraben** verkauft am **Pfingstmontag** den 14. Juni, nachmitt. 2 Uhr auf dem **Platz**. **Christian Ernst**.

**Das Heugras** von ca. 24 Viertel in mehreren Partien verkauft nächsten **Diens** tag den 15., nachmittags 4 Uhr im Hof. **Krämer**, Rummüller.

**Das Heugras** von mehreren Morgen Wiesen im **Namsbach** und **Au** haben zu verkaufen **J. Biegler sen. & jun.**

**Das Heugras** von einem Stücke verkauft **Carl Ries**, Gerber.  
1 Morgen **Heugras** verkauft **Goitfried Maurer**.

**Den Grasertrag** von 1/2 Morg. Baumgut und von einem Stücke verkauft **Wilh. Knauß**.

2 Säck **Kartoffel** verkauft billig **G. Junginger** z. Hofe.

**Back-Tag** **Soffäs**.

**Gottesdienste** am hl. **Pfingstfest** (13. Juni) 1886. Abendmahl. Opfer für den **Kirchenbaufonds**.

Vormittags 9 Uhr **Predigt** Herr **Dekan Findch**.

Nachm. 2 1/2 Uhr **Predigt** Herr **Helfer Hoffmann**.

**Pfingstmontag** Vormittags 8 Uhr **Predigt** Herr **Dekan Findch**.

**Kirchenchor**: Komm hernieder, komm hernieder, Heil'ger Geist in unser Herz; **Zeuch** uns, die wir Jesu Glieder, Von der Erde himmelwärts! **Gieb** uns Glauben, Geist der Wahrheit; **Den** die Welt nicht sieht, und kennt, **Und** von Klarheit, führ in Klarheit, **Dem** Volk, das nach dir sich nennt.

Komm hernieder, komm hernieder, Hochgelobter Gottesgeist, **Das** dein Christenvolk dich wieder, **Herr**, in neuen Jungen preißt. **Gieb** uns Glauben, Liebe, Frieden, **Frieden**, den die Welt nicht giebt, **Und** der dem allein beschiden, **Dem** allein, der glaubt und liebt.

**Frankfurter Kursbericht** vom 10. Juni 1886.

Staatspapiere.	in Prozent
Deutsche Reichs-Anl. . . . .	106 P.
Bayer 4 Obligationen . . . . .	103,90 P.
„ 4 „ „ . . . . .	105 53. C.
„ 4 3/2 „ „ . . . . .	103,80 P.
Württ. 4 1/2 Oblig. v. 1877 . . . . .	106,80 P.
„ 4 1/2 „ v. 1878/79 . . . . .	105,60 P.
„ 4 „ „ v. 1883 . . . . .	105,70 C.
„ 4 3/2 „ „ . . . . .	—
Baden 4 „ „ . . . . .	104,70 Bz.
„ 4 3/2 „ „ v. 1842 . . . . .	105 Bz.
Gr. Hess. 4 „ „ . . . . .	—
<b>Pfandbriefe.</b>	
4 Württ. Hypotheken-Bank . . . . .	104,30 P.
4 „ Rentenanstalt . . . . .	104,30 P.
<b>Geldforten.</b>	
20-Frankenstücke . . . . .	16 15/19
Engl. Sovereigns . . . . .	20 31/89
Russ. Imperiales . . . . .	16 65/69
Dukaten al marco . . . . .	9 57/61
Dollars in Gold . . . . .	4 16/20

# Schorndorfer Anzeiger.

Ersteinst Dienstag, Donnerstag und Samstag. Abonnementspreis: vierteljähr. 86 S., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk viertel. 1 M 15 S.

**Amtsblatt**

für den **Oberamts-Bezirk Schorndorf.**

**Nr 69.**

**Donnerstag den 17. Juni**

Trägerlohn viertel. 9 S. Inventionspreis: die vierpaltige Zeile oder deren Raum 10 S.

**1886.**

**An die Ortschulbehörden.**  
Behufs der Bewilligung von Staatsbeiträgen zur Unterhaltung von Arbeitsschulen in denjenigen G-meinden, für welche nach ihrer ökonomischen Lage eine solche Unterstützung als notwendig erscheint, werden die betreffenden Ortschulbehörden hiedurch aufgefordert, ihre Jahresberichte unter Benützung des hien Ortsvorstehen zugesendeten Formulars bis 1. Juli d. J. zu übergeben. **Den Gesuchen ist der Vorgang beizufolgsen.**  
Von denjenigen G-meinden, welche nicht rechtzeitig um einen Staatsbeitrag nachsuchen, wird angenommen werden, sie verzichten auf eine Staatsunterstützung.  
Den 8. Mai 1886.  
K. gem. Oberamt. **Dann. Hoffmann.**

**Geschäfts-Eröffnung & Empfehlung.**  
Unterzeichneter hat seinen Wohnsitz von Ellwangen wieder hieher verlegt und empfiehlt sich einem verehrlichen Publikum von Stadt und Land in allen in sein Fach einschlagenden Arbeiten in **Del- & Leinfarbe**, Anfertigung dekorativer **Entwürfe** und **Zeichnungen**, **Firnen**, **Transparenzen**, **Landschaften** und in **Capitolalen & Gartenhäusern**, **Marmorieren**, **Landschaften** **rieren** und **Lackieren** nach allen Holzarten, **Lapezieren**, **Mafewie** alle **Anstricharbeiten** zu billigsten Preisen und sichert demselben solideste und prompteste Ausführung zu.  
Hochachtungsvoll  
**Louis Schneider, Maler**,  
wohnhaft bei **Gm. Cond. Moser** am Bahnhof.

**Photographisches Atelier**  
**Stephan Grill**  
**Bockgasse Gmünd**  
empfehl ich zu Aufnahmen jeder Art, sowohl einzelner Personen, als Familien- und Gesellschaftsgruppen. Aufnahmen zu jeder Tageszeit und bei jeder Witterung.  
**Moment-Aufnahmen.**  
Für gute Bilder wird stets garantiert.  
Hochachtungsvoll  
**Der Dige.**

**Homeriana-Thee**  
**Arztlich empfohlenes, ausgezeichnetes Mittel gegen Krankheiten der Lunge und des Halses, Schwindsucht, Asthma, Kehlkopfleiden.**  
Ueberraschende Erfolge! Die Brochüre hierüber wird kostenfrei versandt. In **Pädet** Nr. 1. 20. Allein echt zu beziehen v. **A. Wolffschy**, Berlin N. **Weissenburgerstraße 79.**  
**Schorndorf.**  
Am **Freitag den 18. Juni** werden im **Stadtwald Frauenberg** **Loose Nadelholz-Reis** und **200** **echene Wellen**, **Jodann** im **Spital-** **wald Hegnach** 1 Loos **Buchenreis** verkauft.  
Zusammenkunft früh 8 Uhr beim **Rondell.**  
**Stadtpflege.**

**Wichtig für deutsche Damen!**  
**Keine schlechtstehenden Kleider mehr!**  
**Die Gesellschaft**  
**für wissenschaftliche Zuschneidekunst**  
**Berlin W., Leipziger Straße 114**  
lehrt unter Garantie jeder Dame in einigen leichten Lectionen das Zuschneiden nach Maß jedes Kleidungsstückes, welches von Damen oder Kindern getragen wird, so daß es in vollendeter Weise sitzt. Keine Vorkenntnisse im Zuschneiden oder Kleidermachen sind erforderlich. Jede Dame empfängt ihren Unterricht besonders, da nicht ganze Klassen von Schülerinnen zusammen unterrichtet werden. Hierdurch werden die Damen in den Stand gesetzt, zu der ihnen am passendsten erscheinenden Zeit zwischen 9 1/2 Uhr vormittags bis 6 Uhr abends wochentäglich zu kommen und zu gehen. Diplomirte Lehrerinnen können von der Gesellschaft auf Wunsch in Privathäuser gesandt werden, um daselbst Damen in unserem System auszubilden — ebenso auf's Land oder nach Provinzialstädten, in denen noch keine Agenturen errichtet sind, in denen aber mehrere Damen eine Klasse bilden wollen. Auch stellen wir unseren sämtlichen Schülerinnen Zeugnisse der Reise aus, sobald sie sich das Pensum vollständig angeeignet haben.  
Ein Circular mit voller Beschreibung wird franco und gratis an jede Adresse versandt.  
Die Bedingungen sind folgender:  
Unterricht in den Lehrfächern der Gesellschaft bis zur vollständigen Beherrschung des Systems der wissenschaftlichen Zuschneidekunst einschließlich des Empfanges eines kompletten Sages von Instrumenten **20 M.** Privat-Unterricht in der Wohnung der Schülerinnen oder brieflicher Unterricht bis zur Reise in der wissenschaftlichen Zuschneidekunst einschließlich des Empfanges eines kompletten Sages von Instrumenten **40 M.** Für Damen, welche Klassen von 4 oder mehr Schülerinnen bilden, tritt eine Preisermäßigung ein.  
Damen werden in jeder Stadt verlangt, um als Lehrerinnen unseres Systems zu fungiren.  
Damen, welche Agenturen in Provinzialstädten zu übernehmen wünschen, können bei Anfrage unter der Bezeichnung „Agentur“ nähere Einzelheiten franco und gratis erfahren.

Am **Freitag den 18. d. Mts.** nachmitt. 3 Uhr wird auf dem **Nat-** **haufe** in **Hohengehren** 1 **Kind** im **Bege** der **Zwangsvorsteigerung** gegen **Barzahlung** verkauft.  
**Berichtsvollzieher Moser.**

**Dankagung.**  
Für die vielen Beweise herzlichster Liebe und Teilnahme bei dem schweren Verluste unseres geliebten Gatten und Vaters  
**Gottlieb Wed, Drehermstr.** sagen den herzlichsten Dank  
Die trauernden Hinterbliebenen.  
**Alfdorf, M. Weltheim.**  
**Stiefige Brauerei-Ver-** **waltung** empfiehlt den **Gm.** **Zäpfern** ihr **Bier** zur **ge-** **neigten Abnahme.**  
**74er & 84er Wein**  
in reiner Qualität gibt von 20 Liter an ab  
**Rfm. Schmid**, neue Straße.  
**3 Gimer Most**  
hat im Auftrag zu verkaufen  
**F. Bühler**, Seifentieber.